

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 22 75
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung

Projekt „Naturnahes Aareufer Flumenthal“ wird neu aufgelegt

Solothurn, 29. Oktober 2009 – Der Kanton Solothurn zieht das Auflageprojekt „Naturnahes Aareufer Flumenthal“ auf Antrag der Wyss Kieswerk AG, Luterbach zurück. Dies, nachdem die Umweltverbände und das Bundesamt für Umwelt (BAFU) im Rahmen der ersten Auflage Nachbesserungsbedarf angemeldet hatten. Eine Arbeitsgruppe des Kantons hat den Auftrag erhalten das Projekt zu optimieren. Mit einer Neuauflage ist im Frühjahr 2010 zu rechnen.

Das Projekt „Naturnahes Aareufer Flumenthal“ sieht vor, den Werkverkehr zum Kieswerk Attiswil aus dem besiedelten Teil des Dorfes Flumenthal zu entfernen und auf eine eigens zu errichtende Werkstrasse zu verlegen. Kombiniert mit den Bedürfnissen der Erschliessung ist die Renaturierung von rund zwei Kilometern Aareufer in Flumenthal vorgesehen. Die Umsetzung des Projektes ist in einer Grundsatz- und Rahmenvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Flumenthal, dem Kanton Solothurn und der Wyss Kieswerk AG geregelt.

Optimierungen möglich

Obwohl die Umweltverbände in der vom Bau- und Justizdepartement eingesetzten Begleitgruppe vertreten waren, äusserten sie kreative Bedenken leider erst anlässlich der Planaufgabe. Auch das BAFU kritisierte nach der Auflage das Projekt und fordert u.a. die gleichzeitige oder vorgängige formelle Feststellung des Gewässerraumes für die Aare. Die Wyss Kieswerk AG hat die Ein-

wände der Umweltverbände und des BAFU eingehend geprüft und hat dem Bau- und Justizdepartement mitgeteilt, dass vor allem im Bereich, in welchem die Werkstrasse relativ nahe entlang dem Aareufer geführt wird, Optimierungen zu Gunsten des Aareraumes möglich seien. Das Gleiche gelte für den Bereich des Ufergehölzes. Um das Verbesserungspotenzial ausschöpfen zu können und um den Natur- und Landschaftsschutz sowie den Hochwasserschutz noch besser aufeinander abzustimmen, beantragte die Wyss Kieswerk AG dem Bau- und Justizdepartement, das Auflageprojekt in der heutigen Form zurückzuziehen.

Neuaufgabe im Frühjahr 2010

Das Departement hat im Lichte der neuen Gegebenheiten dem Antrag der Kieswerkbetreiberin entsprochen. Eine Arbeitsgruppe der kantonalen Fachstellen soll umgehend und in Kenntnis der Anliegen der Umweltverbände und des BAFU jetzt Verbesserungsvorschläge prüfen und das Projekt nachbessern. Sodann soll das konkretisierte und optimierte Projekt auf Übereinstimmung mit dem Ergebnis der bereits im Zuge des Genehmigungsverfahrens der Überbauungsordnung „Hobühl“/Attiswil durchgeführten Variantenvergleiche der Erschliessung geprüft werden, das von den zuständigen Verwaltungs- und Gerichtsbehörden mehrfach als richtig erkannt wurde.

Die Arbeiten am neuen Projekt werden rund ein halbes Jahr beanspruchen. Mit einer neuen Auflage ist daher im Frühjahr 2010 zu rechnen.